

Lebenslauf

Dr. Maximilian Strnad ist Historiker bei Publik History im Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Sein Studium absolvierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), wo er 2017 am Lehrstuhl für Zeitgeschichte bei Prof. Dr. Margit Szöllösi-Janze promovierte. Er war unter anderem Fellow am United States Holocaust Memorial Center in Washington D.C. und arbeitete am Lehrstuhl für Jüdische Geschichte der LMU sowie am NS-Dokumentationszentrum München. Seine Publikationen befassen sich mit der jüdischen Geschichte, mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust und mit der Erinnerungskultur nach 1945. Sein letztes Buch „Privileg Mischehe? Handlungsräume »jüdisch versippter« Familien 1933-1949“ erschien 2022 im Wallstein Verlag.

Seit nunmehr 10 Jahren befasst sich Dr. Maximilian Strnad mit der Geschichte der Zwangsarbeit in der Flachsroste Lohhof. 2011 beauftragte ihn die Stadt Unterschleißheim mit einer Studie, die 2013 als Buch im Volk-Verlag unter dem Titel Flachs für das Reich. Das jüdische Zwangsarbeitslager „Flachsroste Lohhof“ bei München erschien. 2017/18 entwickelte er im Auftrag der Stadt das Konzept für den Erinnerungsort NS-Zwangsarbeit in der Flachsroste Lohhof und begleitet das Projekt seither als Historiker in inhaltlichen, musealen, didaktischen und erinnerungskulturellen Fragen. Seiner Erfahrung nach sind komplexe historische Zusammenhänge oft besser verständlich, wenn sie an konkreten Ereignissen aus dem eigenen Umfeld erklärt werden. „Deshalb beziehe ich bei meinen Projekten immer verschiedene Akteure vor Ort ein. Schüler*innen und Lehrer*innen, Erwachsene und Jugendliche, sie alle haben verschiedene Fragen, Vorstellungen und Ideen.“ Aus dem Dialog schöpft Dr. Maximilian Strnad neue Anstöße und Perspektiven.